

Radeln gegen Depression

Das Braunschweiger Netzwerk empfing Aktions-Sportler.

Sie radeln für den guten Zweck, wollen Stimmung machen und Mut: Die „Mood Tour“ ist Deutschlands erstes Aktionsprogramm auf Rädern, das einen Beitrag leistet, die Krankheit Depression von Vorurteilen zu befreien. In zwölf Etappen radeln 64 Depressionserfahrene und -unerfahrene Menschen 7000 Kilometer durch die ganze Republik.

Während dieser dreimonatigen Staffel-Fahrt trafen die Radler auch in Braunschweig ein. Die Tandems wurden auf dem Kohlmarkt von Mitgliedern des „Netzwerks Depression Braunschweig“ in Empfang genommen.

Dort waren verschiedene Mitgliedsorganisationen mit Info-Ständen vertreten; die Tour-Teilnehmer derweil berichteten über ihre Erfahrungen im Umgang mit der Krankheit und betonten, wie gut es tue, aktiv zu werden – zum Beispiel bei einer Fahrradtour. Doch Mut machen geht auch mit Musik, und so sang Ulf Hartmann zur Gitarre; die Gruppe „Art of Drumming“ trommelte nach Leibeskräften.

Wer mehr wissen möchte: Das Braunschweiger „Netzwerk Depression“ lädt ein zum Besuch seiner Homepage: www.netzwerk-depression-braunschweig.de.

STADTGEFLÜSTER

„In zwölf Etappen radeln Depressionserfahrene und -unerfahrene Menschen durch die ganze Republik.“



Bettina Jordan berichtet auch über das Firmenjubiläum des Familienunternehmens Krumpholz, das seit 65 Jahren Experte für Bürotechnik und -Einrichtungen ist.



Das „Mood-Tour“-Team radelt durch Deutschland, um über die Krankheit Depression aufzuklären, und machte Station auch in Braunschweig.

Foto: privat